

In höheren Lagen auf Tribschnee - in mittleren Lagen auf Nass- und Gleitschnee achten



Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquelleengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



19.02.2022

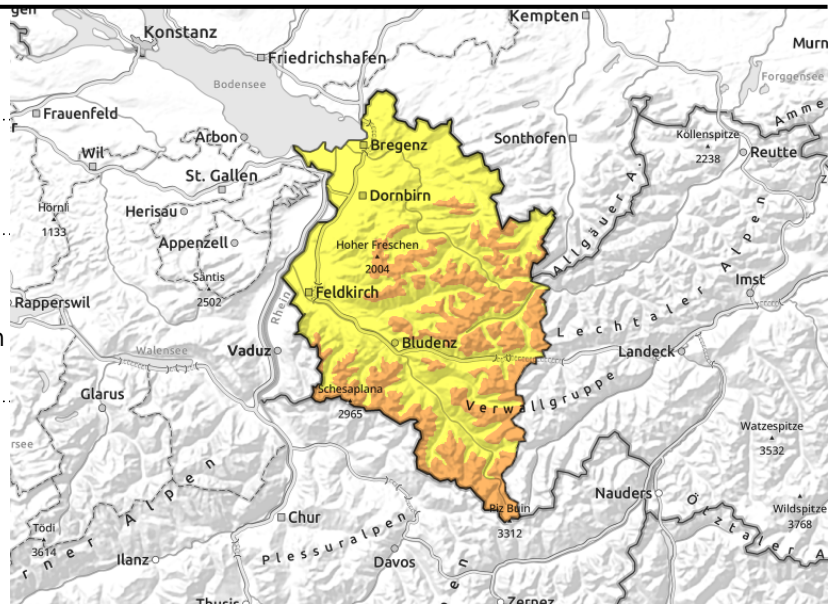
**Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West,
Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen,
Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen**



steile Schattenhänge,
Kammlagen, hinter
Geländekanten sowie in Rinnen
und Mulden oberhalb 2200m



unterhalb 2200m, an sehr
steilen Sonnenhängen
unterhalb von 2600m Nass-
und Gleitschneeproblem
beachten



In höheren Lagen störanfälligen Triebsschnee, unterhalb 2200 m Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen beachten.

FrISCHE und ältere Triebsschneeansammlungen der letzten Tage sind in höheren Lagen störanfällig und können bereits von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem über 2200m an steilen schattseitigen Hängen, in Kammlagen, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. Sie sind vom Neuschnee überdeckt und nur schwer erkennbar. Ältere Schwachschichten im Altschnee können besonders im Rätikon, in der Silvretta und im Verwall an West-, Nord- und Osthängen stellenweise von einzelnen Wintersportlern noch ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb etwa 2000m im selten befahrenen Tourengelände an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Ausgelöste Lawinen können dabei gefährlich groß werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl. Mit dem Neuschnee sind kleinere Lockerschneelawinen möglich. An sehr steilen sonnenbeschienenen Grashängen unterhalb von 2200m sind Nassschneelawinen und Gleitschneerutsche möglich.

Schneedeckenaufbau

In der Nacht sind bei teils stürmischem Wind aus westlichen Richtungen zwischen 5 und 15cm Neuschnee gefallen. Die Schneefallgrenze sank von rund 2000m auf 900m. In höheren Lagen sind dadurch frISCHE Triebsschneeansammlungen entstanden. Diese liegen an sonnenbeschienenen Hängen meist auf einem schwachen, nicht tragfähigem Schmelzharschdeckel. Die Verbindung der frischen und älteren Triebsschneeansammlungen mit dem Altschnee ist - vor allem an Schattenhängen - schlecht und störanfällig. Schwachschichten finden sich auch noch im Mittelteil der Schneedecke. Diese sind an West-, Nord- und Osthängen noch störanfällig und schwierig einzuschätzen. Zudem können oberflächennah ausgelöste Lawinen in tiefere Schichten der Altschneedecke durchreißen und groß werden. Unterhalb 2200 m führte die Erwärmung und der Regen zu einer Durchfeuchtung der Schneedecke.

Wetter

Aus der Nacht heraus trüb mit Schneefall und folglich mit eingeschränkten Sichten. Die Schneeschauer klingen bis zum Nachmittag ab und die Sichten bessern sich langsam. Es ist deutlich kälter als am Vortag und der Wind lässt etwas nach. Temperatur in 2000m: um -7 Grad, Höhenwind:

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



19.02.2022

anfangs noch stark bis stürmisch, tagsüber meist lebhaft aus West.

Tendenz

Am Sonntag leichter Niederschlag vor allem am Vormittag, die Schneefallgrenze steigt auf 1400m. Am Montag teils kräftiger Schneefall bei stürmischen Winden. Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern, die Tribschneeansammlungen bleiben heikel.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

